Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6080, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollezeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Feieringe. Co - C Gaupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftr. 80: Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erlenne), Martitrafie 9 und Eitville (B. Habies), Ede Gutenberg- und Tammusftraße. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffo...

nr. 240 == 1914

Regelmähige Frei-Beilagen:

Widenellich einmal: Achreitiges illubriertes Unterhaltungsblatt "Sterne und Blumen"; viereitiges "Kellgibles Conntagablatt". In einst jöhrlich: (Semmeru Butert Respanticher Taschen-Jahrplan, Einmi jährlich Bahrbuch mit Kalender. 17
September

Bezugspreis für das Bierteljaße 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Pig., frei ins Haus; durch die Post für das Lierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 75 Pig. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Big. für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pig., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholmszen wird entsprechender Nachlaß gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Franz Geueke Berantwortlich: Bar Bolirit und Geulatean: Dr. Fry. Genede; für den anderen rebaltionellen Teil Julius Ettenne-Celbrich; jur Geschaltliches und Angeigen d. J. Dahmen fimtlich in Wiesbaden. Rotationberad und Berlag pon hermann Rauch in Wiesbaden. 32. Jahrgang.

Der Krieg!

Die Lage im Westen unverändert

Großes Sanptquartier (amtiich).

Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist seit gestern unverändert. Un einzelnen Stellen der Schlachtfront wurden in der Nacht vom 15. zum 16. von französischen Truppen Angriffe gemacht, welche im Lause des 16. zurückgewiesen wurden. Einzelne Gegenangriffe der Deutschen waren erfolgreich.

(Bolffburean).

Deutschland kämpft bis ans Ende

Berlin, 16. Gept. Die "Rorbb. Allg. Stg." fcbreibt: In bem Lugenfeldaug, ber ben Rrieg bes Dreiberbanbes Begen Deutschland begleitet, treten feit einiger Beit auch Melbungen über ein beutsches Friebensbeburfnis, bie fich mehr und mehr gufpigen, auf. Balb wird von einer angeblichen Meuferung bes Reichstanglers fiber Deutschlands Geneigtheit jum Friebenofdluß gesprochen, woraufhin Gren burch bie Bermittlung Amerikas eine ftolge Antwort erteilt habe. Balb beißt es, ber beutsche Botschafter in Washington bemilbe fich, ben Frieden filr Deutschland gu erlangen. Die Rentralen follen burch folche Ausftrenungen ben Einbruck empfangen, bas beutsche Reich fei fampfesmibe und miffe fich wohl ober fibel ben Friebensbebingungen bes Dreiverbanbes ffigen. - Bir fegen biefem Banfelipiel bie Erffarung entgegen, bag unfer beutides Bolt in bem ibm ruchlos aufgezwungenen Rampf bie Baffen nicht eber nieberlegen wirb, bis bie für feine Bufunft in ber Belt erforberlichen Giderbeiten erftritten finb.

Ein Borftog gegen Danemarks Reutralität

Robenhagen, 16. Sept. Das größte Aufsehen erregt solgende Meldung des Bariser Korrespondenten der hiefigen Beitung "Altenposten": Das "Echo de Baris" gibt zusammen mit anderen Blättern offen der Ansicht Ausdruck, daß der Große Belt unbedingt für die englische Flotte geöffnet werden müsse, selbst wenn Dänemart dabei seine Reutralität ausgeben müßte.

Bu bem Artifel bes "Echo be Baris", ber erkart, die Flotte der Berbündeten musse nun in die Ostee eindringen, Dänemark könne nicht sernerhin neutral bletben, ichreibt das Regierungsblatt "Bolitiken": "Dänemark kann darauf nur antworten, daß die Kriegsbegebenheiten auf dem Kontinent — wie sie sich auch entwickeln mögen — nicht auf den Entschluß des dänischen Bolkes einwirken können, während des Beltkrieges die strengste Neutralität aufrecht zu erhalten."

Die Riederlage ber Serben

Bubapeft, 16. Sept. Rach amtlicher Mitteilung sind die über die Save eingebrungenen Serben seit gestern Abend aus Sprmien und Banat vollständig vertrieben. Der Bertreibung vorangegangen ift, gleichfalls nach einer amtlichen Mitteilung, ein erbitterter Kampf bei Altpazua, wo etwa 12 000 Serben verschanzt waren. Etwa 3000 von ihnen wurden getötet und verwundet, etwa tausend gesangen. Bahlreiche Geschiebe und Munition der Serben wurden erbeutet. 8000 Mann schäcketen im Tuntel der Racht über die Save nach Serbien zurück. Der Einsall der Serben nach Sprmien hat diesen in der letzten Woche insgesamt 8000 Tote und 7000 Berwundete gesostet.

Japans Kriegsvorbereifungen

Köln, 16. Sept. Als Beweis bafür, daß Javan bereits einen Monat vor dem Kriegsausbruch Kriegsvorbereitungen iras, meldet die "Köln. Zig.", daß Ansang Juli die Daimler-Abtorengesellschaft in Stuttgart den Besuch einiger Bertreter der sapanischen Regierung empfing, welche in sürzester Frist 400 Flugzeugmotoren daben wollte. Die ungewöhnliche Eile, mit der Japan den Auftrag ausgeführt sehen wollte, sei weiter nicht ausgesallen. Seute erlennt man, daß Japan damals dereits mit der beabsichtigten Bestellung Rüstung szwecke für einen Krieg gegen Deutschland versolgte. Der Austrag blieb unausgesührt.

Die Rampfe in den Kolonien

Blanthre (Riaffa-Land), 16. Cept. Melbung bes Reuterichen Burod: Die Deutschen ziehen sich in fleinen Gruppen über Land zurück und brechen die Brücke über den Songwe-Fluß ab. Die britischen Truppen nahmen gestern eine Erfundung jenseifs der Grenze vor, ohne mit dem Feind in Berührung zu

Kapstabt, 14. Sept. Eine fübafritanische Streitmacht von berittenen Schüben überraschte, nachdem sie prei Rächte marschiert und sich bei Tage verborgen batte, eine deutsche Truppenabteilung, welche eine Hurt ungesähr sechzig Wellen von Steinsop in Namaland beseth hielt. Die Teutschen verden nach Charsem Gesecht zur Uebergabe gezwungen

London, 16. Sept. Ter "Tailh Telegraph" melbet aus Johannesburg: Tas Gejangenenlager in Roberts Dights wächst töglich. Deutsche und Desterreicher im Alter von 19 bis 45 Jahren werden aus allen Teilen Südafrilas dort zusammengebracht; ihre Zahl soll jest 4500 betragen.

Bergifteter Raffee

Wolffs Buto melbet: Generalmajor Freiherr v. L., ber Kommandant einer beutschen Kavalleriebrigade, überreichte am 5. September vormittags der chemischen Untersuchungsstelle beim Sanitätsdienst seines Armeesorps einen Rest von Kasse, nach bessenüßer Genuß er sofort unter Bergistungserscheinungen erkrankt war. Generalmajor Freiherr v. L. hatte den Kasse in einem französischen Dorf in der Rabe von Lune-ville erhalten. Die Untersuchung hat zweiselsstrei ergeben, daß der Kasses Arseniksaure, davon einen Teil in Bulversorm am Boden der Flasche, enthielt, und zwar in einer Wenge, die genügte, um den Tod eines Wenschen berbeizussähren. Generalmajor v. L. ist inzwischen wiederhergestellt.

Die Lage in Italien

Rom, 16. Sept. Die "Agenzia Stefani" melbet: Man verbreitet im Ausland falsche und unbegründete Rachrichten über die gegenwärtige Lage in Italien. Entgegen
diesen Gerüchten ift die öffentliche Ordnung in Italiem
ungestört, die Lebensbedingungen sind normale. Es sind keinerlei Maßregeln getrossen, die in irgend einer Beise eine Reise
über Italien oder den ruhigen Ausenthalt dort beeinträchtigen
könnten.

Ernfte Lage in Agppten

Berlin, 16. Sept. Aus Bien melbet bie "B. Bi", in ben Mitteilungen eines Wieners aus Rairo wird bie bortige Lage als fehr ernft geschilbert. Fortwährend tomme zu Revolten auf offener Strafe, bie Regierung werbe mahricheinlich bas Standrecht verbangen.

Rachbem die diplomatischen und konsularischen Bertreter Deutschlands und Desterreichs von den Engländern wöderrechtlich und tros des Brotestes des Bizekönigs gezwungen worden sind, Aegypten zu verlassen, werden jeht auch andere Deutsche von dort ausgewiesen; werden jeht auch andere Deutsche Dhvothekendank, eines mit der Deutschen Orientdank zusammenhängenden Institutes, herr Badel, stüher deutscher Konsul in Beirut (Sprien), das Land verlassen müssen und besindet sich bereits auf der Reise nach Deutschland. Weitere Ausweisungen können mit Bestimmtheit erwartet werden, besonders wohl von Geschäsissenten. Es arbeitet viel deutsches Kapital in Aegypten und dem deutschen Kausmann wird von den Arabern volles Zutrauen entgegengebracht, was schon seit Jahren den Reid der Engländer erregte.

Wie England rehrutiert

Bern, 16. Sept. Unter ber lleberschrift: "Wie in England refrutiert wird" melbet der "Bund": Wie die "Tailh Mail" berichtet, haben die Frauen angekindigt, daß sie den zu Sause bleibenden Männern eine weiße Feder schenken wollten. Tiese Trohung mit der öffentlichen Brandmarkung soll gewirkt haben. Lord Kitchener hat vorgeschlagen, daß Gesellschaften, besonders Sportflubs, gemeinsam in die Armee eintreten sollten; die Architesten und Bauunternehmer sind diesem Ruie gesolgt und haben zwei Abteilungen Genietruppen gestellt. Birmingham hat ein Bataillon and Angehörigen der freien Beruse, Liverpool eine mehr als tausend Mann starte Truppe aus Kaussenten gestellt.

Die Haltung Amerikas

Stodholm, 16. Sept. Die Flotte ber Bereinigten Stoaten von Amerita im Stillen Ogean ift verftartt worben unb ein ftartes Geschwaber ift nach ben Bhilippinen abgegangen.

Nemport, 16. Sept. Aus Bashington wird gemeldet: Die amerikanischen Truppen haben Besehl erhalten, sich aus Beracrus aurudsusiehen.

Frankreichs ericopftes Beer

Rom, 16. Gept. Der Barifer Rorrefponbent ber "Tribuna" gibt ein trifbes Bilb von ben frangofifden Truppen. Die auf bem Marfde befindlichen Leute feien vollericopft burch Strapagen wid Sibe. Alle find am Enbe ibrer Rrafte, fo bag fie gladlich find, wenn fie fich mit ber Dand an einem nebenan fahrenden Rarren fefthalten tonnen. Regimenter folgen auf Regimenter und fiberall zeigt fich basfelbe Bilb unbeidreiblider Eridopfung. Rein Goldatenlieb erfchallt and ihren Reiben, feine Militarmufit., Die neben ben Truppen reitenben Difigiere find ebenfalls fo ericopft. Benn ein Regiment Saft macht, fallen bie Leute einfach bin und ichlafen. Reiner bentt an Gifen. -"Bie lange find Ihre Leute auf bem Mariche?" fragte ber Rorrefponbent ben Offigier. Die Antwort Tautet: "Seit brei Tagen", und es fugte ber Offigier bingu: "Bas bat bas alles fur einen Bert? Bir werben ja bod wieber gefdlagen! Richt weil wir ichlechte Golbaten maren, fondern wegen ber verwinichten roten hofen." - "Die meiften nüchtern bentenben Barifer", fo ichließt ber Rorrefpondent, "find Jeden Optimismus bar; fie halten ben Rudgug bes Wenerals von Alud nur für eine ftrategifde Fineffe."

Ein Mufruf an die Frauen

Berlin, 16. Gept. Uns geht folgender Aufruf gur Beröffent-

Deutsche Frauen, deutsche Madchen, schaftt unversüglich Arbeitsgelegenheit für Eure notleibenden Schweszern! Ihr könnt es! Saltet nicht zurück mit Aufträgen, die Ihr in einigen Wochen doch erteilen würdet! Die Derheltung des Winterbedarfs an Aleidung für Euch und Eure Kinder bedeutet Brot für andere. Brivatscheniberinnen und entlassen Arveitsfräste aus der Belleidungsindustrie warten mit bangen Gorge auf Beschäftigung durch Euch, gebt sie ihnen! Mit Recht mag niemand jeht den Sinn an Meines und Aeußerliches bangen. Das Notwendige aber dars und foll bedacht werden. Besonnene Borsorge für Euch selbst schafft anderen Silse. Und benkt auch nicht: Dies kann ich wohl entbehren, senes selber nähen. Richt sede Sparsamkeit ist unbedingt Tugend! Wer Arbeit geben kann und sie nicht gibt, der versündigt sich zur Stunde an unseres Bolkes Macht! Und wenn Ihr Eure Schränke sichtet, denkt wiederum der Armen! Sondert aus, was Euch nichts nügen kann, gebt es in die Arbeitsstuden, die in Berkin und anderen Städten errichtet sind. Dort wird es von bezahlten Kräften für den Bedarf der Armenpslege instand geseht. So belft Ihr doppelt und Ihr helft zehnsach, wenn es ohne Beitverlunk geschiedt.

Nationaler Frauendienft, Gruppe für Arbeitsbeschaffung, Buro für Sozialpolitit, Zentralverein für Arbeiterinneninteressen, Zentralarbeitsbeiden, Berband ber Gewerfvereine (Dirich-Dunder), Gewerfverein der Deimarbeiterinnen, Kommission ber freien Gewerkschaften, Berband erwerbstätiger fatholischer Frauen und Mädchen, Berband evangelischer Arbeiterinnenvereine, Evangelischer Frauenbund, Berein zur Errichtung von Arbeiterinnenheimen, Berband für weibliche Bormundschaft, Tentsche Zentrale für Jugendfürsorge.

Große Rot in Lothringen

Der Spezialberichterftatter ber "Lothringer Bolloftimme" ichlieft feinen Streifzug über bas Lothringer Schlachtfelb mit folgenben beherzigenswerten Borten:

folgenben beherzigenswerten Worten: "Im Buge benten wir noch gurud an ein Wort, bas wir in Bruberborf gebort haben: "Schreiben Sie in ber Zeitung nicht sowiel über bas Elend in Oftpreußen. Wir haben auch bier, wie Sie fich überzeugen tonnten, ein Oftbreußen." Und in ber Tat: bas Elend ift groß. Aber mit aufrechtem Ginn erträgt bie bartgeprafte lothringifche Bevolferung bie fiber fie gefommene Rot, mit unverwültlicher hoffnung im bergen. Stärker tann fich fein Bolt in ben Tagen fo bitterer Brufung gezeigt haben. Ehre biefem Bolle und Ehre ben Geiftlichen, Die Schulter an Schulter mit ihren Bfarttinbern alle Prufungen ertragen und fich in fo berrlicher Beife als Fithrer bes Bolfes betvährt haben." -Die Lage bes Bolfes wird jubem illustriert burch einen Rotruf, ben bie Snarburger Blatter veröffentlichen: "Die Bewohner unferer von ben fürchterlichen Rampfen beimgefuchten elfaffifchen und lothringifchen Gegenben, wie im oberen Breufchtal, im Dagoburger und im Saarburger Umfreis, leiden bittere Rot und haben nicht einmal bas Rotwenbigfte gum Leben. Dier tut Gile bringenb not und fowohl die Stabte, wie auch die ben betroffenen Gemeinden am nachften liegenden Ortichaften follten burch birefte, möglichft raide Bufuhr bon Lebensmitteln aller Art, wie Brot, Mebl, Gier, Fleisch, Gemufe und Kartoffeln in fandmannifcher Liebestätigfeit ben in großer Rot fich befindlichen Bewohnern ber fdwer beimgesuchten Ortichaften ju bilfe fommen. Dier fann jeber belfend mitwirfen und auch bie fleinfte Babe gur Linberung bes Elends ift immer willsommen. Bir find ficher, bag unfere Anregung auf fruchtbaren Boben fallt und jeber, bem es irgend möglich ift, sein Scherslein beiträgt."

v. Sindenburg

Ueber ben jest fo vollstumliden Generaloberften von Sinbenburg, ber von 1911 bis jum Rriegsausbruch (im Rubeftand war und früher bie Stellung eines fommanbierenben Generals in Magbeburg innegehabt, batte, berichtet ber militarifche Mitarbeiter bes "Berl. Tageblatte", ber bem Gefeierten fruber bieuftlich nabeftand, folgendes: 3n einem Raifermanover in ber Weißenfelfer Gegend ritt ich als Rachrichtenoffizier beim Stab ber 8. Division. Die beiben Divisionstommanbeure bes Sinbenburgiden Armeeforps maren bie Generalleutnants von Bernhardi (7. Divifion) und bon Brittwig und Gaffron (8. Divifion). Bunderbare Gegenone unter dielen brei Wührern! Dier Bernbardis Weuerfoot, lein glübenbes Temperament, feine nicht leicht ju behandelnde Berfonlichkeit. Dort ber Gifentopf und ftammige Jager Brittwis, ber, nach vielftandigem Feldmanover im Quartier angelangt, fofort bie Jagbjoppe anlegte und bas Felb nads Bente burchftreifte. Zwischen beiben, bie bagu neigten, verchiebener Meinung ju fein, und jugleich fiber ihnen ftand in überlegener Rube Sinbenburg als fommanbierenber General. Er bot es jum Borteil feines ihm anvertrauten Armeeforps immer verftanben, auch bie icheinbar andeinanberftrebenben Rrafte voll auszummen. Gein Bille blieb immes malgebenb. Der ichaumenben Woge und bem farren Geftein feste er eine Kraft entgegen, ber nicht gu wiberfteben war, bie Rraft ber flaren Hube, ber tiefen Erfenntnis und bes eifernen Billens. Generaloberft bon Sinbenburg ift eine imponierenbe Geftalt, groß und ichwer, von jener algemeffenen Bucht, Die immer wirft. Ich fagte icon, er ift fein Freund vieler Borte, aber was fich feinen Lippen enteingt, ift wertvoll, weil es verarbeitet ift. Und wie er fich forverlich beherricht, fo beberricht er auch Bebanten und Borte. Die Nommanbeure ritten gern ju ihm. Richt mit jenem Maneverblid gen Simmel, und bem unbeimlichen Wefühl, auf Gnabe und Ilngnabe ausgeliefert gu fein. | Sindenburg rift feinem ben Ropf ab, aber feine im tiefften Baf bervorbrohnenben Borte wurben ernft genommen, febr ernft. Und neben ibm bielt als Chef bes Generalftabes ber jepige Kommandeur bes erften Armeeforps, General von Francois. Im Kreife ber Rameraben blieb ber General von hindenburg immer ber Stamerad. 3d hore noch fein bergliches, foft lautlofes Lachen, wenn im Areife feiner Offigiere von ber tragifomifchen Situation irgenbeines Unglifteraben gesprochen murbe. Go mag er jest gelacht haben, ale man ihm ben Erfolg von Tannenberg melbete. Alte Erinnerungen werbeit wieber wach, und es schmerzt, nicht babei fein zu tonnen, wo ein hindenburg führt. Mu jene icone Beiten aber, in benen ich bon ihm lernen fonnte, erinnert mich fein Telegramm, bas er mir gu meiner Beforberung ichicfte. Jest babe ich es unter Glas und Rahmen bringen laffen, jum Gebachtnis an ben Gieger bon Tannenberg.

Ariegsanleihe

Berlin, 16. Gept. Un ber Borfe wurde mitgeteilt, bag bie Beteiligung an ber Zeichnung ber Ariegsanleiben eine außerst rege ift und fich auf alle Schichten ber Bebolferung erstreckt. Dan burfe mit Sicherbeit auf ein glanzenbes Ergebnis rechnen.

Tie Frankfurter Sparkasse (Bolbtechnische Gesellschaft) bat auf die Ariegsanleibe 5 Millionen Mark gezeichnet, die Bonner Areissparkasse 1 Million, die Karlsruber Lebensbersicherung auf Gegenseitigkeit vorm. Allgem Bersorgungsanstalt 10 Millionen, die Stadt Köln 15 Millionen, die Rheinische westsällische Bobenkreditbank 2 Millionen, die Sparkasse Jerlohn 1 Million, die Sparkasse halle 2 Millionen, die Areissparkasse des Saaletreises 3 Millionen, die Rordstern Lebensversicherungs-Akt. Gel. zu Berlin 8 Millionen. Der Nach ener Berein zur Besörderung der Arbeitsamkeit zeichnete 10 Millionen Mark für die Kriegsanleibe.

Samburg, 16. Sept. (Kriegsanleihe.) Der "Teutschnationale Sandlungsgehilfen-Berband" bat für 260 000 Mart Kriegsanleihen gezeichnet.

Ein deutscher Seld

Bei Luttich mars; Auf blutigem Belb Lag fterbend ein tapferer bentider Delb. Co ftill und fo bleich bas Angeficht Im Muge noch fladert bes Lebens Licht.

Roch einmal irrt ber Blid in die Rimb', Roch einmal fich bijnet leife ber Munb: "Ramerab, fag an, wer hat gefiegt?" "Der Bollernaar, ber ins Belfchland fliegt."

Kanonenbonner rollt bumpf in ber Fern', Gott feis gebanft, bann fterbe ich gern Dit Gott für Ronig und Baterlanb. Bum Bergen greift bie erfaltenbe Sanb.

Gin Buden, ein Seufger - bann alles vorbei. In ber Berne ein Surra, ein Siegesichrei, Mm himmel flammte bas Abenbrot, Dann tam bie Racht und bas Bachtfeuer Tobt.

Bwolf Glodenichlage gittern vom Turm Deut fiel ein Delb bei Lattich im Sturm.

Delene Schmit.





Ausmarich und Beichaftigung gefangener englischer Solbaten im Doberiger Lager.

Auszug aus der Berluftlifte

Hauptmann b. R. und Batteriechef Fris Reutner (Frant-furt a. M., Felb-Art.-Regt. Nr. 15) — tot. Major b. Brittwis u. Gaffron — fcmerb., in Bab Emd geftorben.

Diffizierftellvertr. Sans Schaefer (Dieg, Inf.-Regt. Rr. 87) - tot.

Beutnant Chrift. Jennewein (Bab Somburg, Inf.-Regt. Mr. 160) - tot.

Unteroffizier und Gahnenjunter Abolf Seinrichfen (Limburg, Inf.-Regt. Rr. 80) - leichtv.

Unteroffizier b. R. Behrer Emil Billmacher (Bolfersheim

bei Raffau, Inf.-Regt. Rr. 80) - tot.

Unteroff. b. R. Jof. Stahlheber (Bohl) - tot. Befr. b. R. Jal. Fauft (Frantfurt, Inf.-Regt, Rr. 87) - tot.

Bilhelm Raifer (bochft) - tot.

Kanonier Wilh. Lang (Ablbach, Art.-Regt. Rr. 84) — tot

Dust. Bilb. Mint (hintermeilingen, 3nf.-Regt. Rr. 137)

Sch. With. Bingel (Ginghofen) - fcmert, gestorben.

felbartillerieregiment Rr. 27, II. Abteilung, Wiesbaben Stab.

Major Bilb. Besel (Bejel, Kr. Rees) — fcmerb.

Unteroff. Guft. Rieberichulte (Groblinbe, Rr. Dortmunb)

Ranomier Rarl Beil (Erbenheim, Ar. Biesbaben) - tot.

4. Batterie.

Ranonier Emil Gifcher (Bellert, Rreis Dberrveftermalb) Teidstb.

Ranonier Rurt & Lamm (Beuerbach, Rr. Limburg) - fdwerv.

Ranonter Ernft & fatung (Gifenach) - leichto. Ranonter Wilb. Glafener (Selters, Rr. Unterwefterwalb)

- leichtb. Ranonier Sch. Grafi (Erbach, Rr. Rheingau) - leichtb.

Ranonier Rarl Deft (Biesbaden) - leichtv. Kanonier Sch. Deuffer (Runfel, Kr. Oberlahn) — leichtv.

Ranonier Rarl Bifton (Balbensberg, Rreis Gelnhaufen) - leichtv.

5. Batterie.

Ranonier Anton & olger (Salm, Rr. Untertaunus) - leichtb. Eini.-Freiw. Gefr. Ernft Schuls (Breter, Rr. Ludow) - tot. Ranonier Bilh. Schwars (Betmar, Rr. Raffel) - tot. Ranonier Johann Biegler (Oberwalluf, Rreid Rheingan) - idiwerv.

6. Batterie.

Dauptmann Frit Bilbelmi (Bicsbaben) - ichwerp. Sergeant Ab. Schneiber (Breithart, Rreis Unterfaunus) - idmero.

Ranonier Wilhelm Baster (Oberneifen, Rr. Unterfahn) leichtb.

Ranonier Willi Duhm (Biesbaben) - leichtv.

Ranonier Beinrich Sanewald (Mittelfifcbach, Rr. Unter-Tahn) - leichtb.

Ranonier Lubwig Dorn (Biebrich) — schwerv.

Kanonier Guftav Regel (Biesbaben) — ichwerv. Gefreiter Johann Bimmer (Flachnim, Rreis Rheinheffen)

- ichiperp. Ranonier Guft. Bantftabl (Oberalbaum, Rr. Olpe) - tot. Ranonier D. Seufeler (Bieben-Biechen, fr. Altona) - tot. Ranonier Donatus Tauer (Birffanb, Babern) - tot. Ranonier Albert Baldhener (Labiau, Oftpreugen) - tot.

Unteroff. Emil Bohnenberger (Connenberg, Ar. Bies. boben) - leichtb. Wefreiter Guftab Muller (Bicsbaben) - leichtb,

Ranonier Rarl Seilheder (Sonnenberg, Rr. Biesbaben) - ichtverv.

Ranonier Friedr, Schmibt (Laufenfelben, Rr. Untertaunus)

Leichte Munitionsfolonne.

Ranonier Rurt Sabmann (Glacht, Rr. Unterlahn) - leichtv. Ranonier Baul Rraufe (Robeln, Rreis Rothenburg i. Br.)

Canitaisgefreiter Dermann Saufen (Biesbaben) - berm. Erfapreferbift Emil Schufer (Strafburg) - berm. Ranonier Albert Beller (Deftrich-Rheingau) - berm.

Billilerregiment R. 37, Arotofchin

Ref. Abam Lauber (Adjenbach, Kr. Biebenfopf) - fcmerb. Bufilier Dd. Demmer (Ballau, Er. Biesbaben) - leichte.

Infanterieregiment Rr. 97, Saarburg

Leutnant b. M. Rarl Reif (Offenbach a. M.) - fcmert. Sahnenjunfer Sugo Carlfon (Seppenheim) - tot. Unteroffigier Sch. Sappel (Marienborn b. Maing) - leichtv. Mustetier Baul Gerhard (Biesbaben) - leichtv.

Infanterieregiment Rr. 160, Dies

Ref. Ebm. Mannesborfer (Robleng) - leichtb. Ref. Emil Runge (Grantfurt a. Dt.) — fcwerb. Must. Rarl Buth (Biebrich a. Rh.) — feichtv.

Infanterieregiment Rr. 172, Renbreifach

Oberf. b. R. hermann Beife (Biesbaben) - leichtb. Bigef. b. R. Lubw. Beder (Bad Somburg) - feichto. Must. August Bubbelmener (Frantfurt a. M.) - berm.

Airdliches

Anerhennung des Ergbifchofs von Gnefen-Pofen

Berlin, 16. Cept. Bie ber "Staatsanzeiger" melbet, ift unter Bufrimmung ber Königlichen Ctaatsregierung ber bisberige Rapitular-Bifar ber Ergbiogefe Bofen Dombechant Chuard Lifowsfi jum Ersbischof von Gnesen-Bosen ernannt worben. Der Raifer bat mittels Allerhochfter Urfunde vom 8. September bem Ergbischof Lifowell die nachgesuchte lanbesberrliche Anerfennung als Erzbifchof von Gnejen Bojen erteilt. Die Urfunde ift bent Ersbischof am 16. September burch ben Minifter ber geiftlichen Angelegenheiten ausgebandigt worben, nachbem ber Ergbischof ben burch Berordnung bom 13. Februar 1887 vorgeschriebenen Gib

boch ft, 16. Gept. Rachften Conntag, 20. Geptember, nachmittage 3 Uhr, ift Berfammlung bes Tritten Orbens für Sochft und Umgegenb.

Limburg a. b. L., 16. Cept. Tas Tiogejan-Amteblatf. wird in ber im Trud befindlichen Nummer einen Erlag bes Bifchöflichen Orbinariates enthalten, burch welchen ben Rirchen borftanben bie Beidnung auf bie bom beutichen Reiche aufgelegte Ariegsanleihe empfohlen wirb. Bur ben Erwerb ber vom Reiche auszugebenben bprozentigen Schulbberichreibungen fonnen bie verfügbaren Gelber (Sparfaifenguthaben, Raffenbeftanbe und bergl.) eine gute Berwenbung finden.

Aus aller Welt

Bingen, 15. Gept. (Borficht.) Mus einem Transport erbeuteter Gefchüte nahm ein Landwehrmann ein Schrapnell und wollte es in bem Schuppen bes Babnhofes entleeren. Bei biefer Arbeit entgundete fich bas Geichoft und totete ben Landmehrmann. Man fann beobachten, bag Beimunbete und Transportbegleiter frangofifche Infanteriegeichoffe auch an bas Bublifum verichenten, fobag folde icharfe Munition fogar in bie Sanbe von Rindern tommt. Etwas mehr Anfiicht und Strenge ift gur Sicherheit von Menidenleben geboten.

Beglar, 14. Sept. Bie man erfahrt, wird unfere Stabt bemnachft ein größeres Gefangenenlager erhalten. Man fpricht bon mehreren Taujenb Mann. Mit ben fur bie Unterbringung ber Gefangenen erforberlichen Bauarbeiten auf und neben bem Erergierplat ber Unteroffigierschule an ber Franffurterftrage wird bereits beute begonnen.

Berlin, 15. Cept. (Ruffifdje Greueltaten in Dftpreugen.) Paul Lindenberg berichtet im "Berl . Tageblatt" unterm 9. und 10. September bon namenlofen Leiden der oftpreußischen Beimatlofen unter ber Rojafenberricaft. Gin Bfarrer wurde ericoffen nur beshalb, weil er nicht angeben fomnte, ob im nächsten Dorf Teutiche ftanden. Ter befte Beigen ift ben Bferben baufemveife porgeworfen worben. Stand ber Feind bor ben Torfbewohnern, fo zeigten die Solbaten auf die Trauringe, und machten, wenn biefe nicht ichleunigft gegeben wurden, bie Pantomime bes Sanb-

Samburg, 15. Gept. 53 in Samburg eingetroffene eroberte englische Gefchute find auf bem bortigen Erergierplat aufgestellt worben.

Danden, 16. Cept. Oberbürgermeifter Er. v. Boricht, jeine trangoftiden und ruffifden Orben einichmeigen laffen und ben Goldwert ber Rriegofürforge gugemenbet.

Bruffel, 10. Gept. (Galiche Beichulbigung belgifcher Beiftlichen.) Geche Bandgeiftliche aus ber Umgebung von haecht (bei Briffel) maren auf Grund einer Denungiation nach Bruffel gebracht und bor bas Kriegsgericht gestellt worben. Alle wurden freigesprochen, und es bat mir jur großen Greube gereicht, baß ich auf Bunich bes herrn Brof. Bogaerts bon Bruffel biefen Berren bei ber Bruffeler Kommandantur Baffiericheine fur bie Rudfehr in ihre Gemeinden habe beschaffen tonnen. Die herren hatten im Gegenteil ibre Landsleute bor Ausschreitungen gewarnt. Dierbei fei befonders feftgeftellt, bag die Kommanbantur mie alle boberen Militaritellen im bochften Dage fich entgegenfommend gegenüber ben Taufenben von Anliegen zeigen, Die taglich an fie berantreten.

Rom, 15. Gept. In ber Rotrebamefirche in Baris fand geftern ein großer Bittgottesbienft ftatt. Karbinal Amette ftimmte bie Litanei an. Die Begeifterung erreichte ben Sobepunft, als eine Statue ber Jungfrau bon Orfcans in bie Rirdje getragen murbe. (Rot lebrt beten, auch bie Frangofen.)

Vermischtes

* Eine recht broflige Epifobe aus bem Alein. frieg wird ber "Königeb. Allgem. Sig." berichtet: Gin Landwehr. mann, tuchtiger Rabfahrer, wird jum Erfunben berausgeschieft, In ber Rabe einer oftpreufifden Gtabt fieht er bon weitem feche Ruffen. Abfreigen, fich in den Chauffeegraben fegen und ichufefertig machen, ift bas Bert eines Mugenblide. Gobalb bie Ruffen auf Schuftweite berangefommen find, gibt unfer Landwehrmann Beuer, Die Ruffen reifen aus. Richt ohne Berfufte, ba zwei Reiter aufdeinend angeichoffen find. Durch ben Erfolg offenbar etwas fibermittig geworben, fahrt unfer Landwehrmann auf bem Rabe weiter - ploglich fieht er zwanzig Ruffen gegenüber und muß fich gefangen geben. Man nimmt ihm Baffen und Rod fort und fperrt ibn in einen Stall ein. hemb und Sofe und - merfwürdigerweise - Bortemonnate bat man ihm gelaffen. Bor bem Stall fteht ein ruffifder Boften, nicht weit entfernt liegt bie ruffifche Bache. In ber Racht ruft unfer Landwehrmann leife ben Boften an und macht ihm ein Beichen. Er zeigt bem Ruffen einen blanten preußischen Taler - ber Ruffe nimmt ben Taler und - lagt unferen Referviften laufen. - Aun Laufidritt marich, marich, bis er Anichluß findet, Gludlich gelangt ichliefilich ber Landwehrmann ficher nach Konigsberg, wo er, neu eingefleibet, wieber feinen Dienft tut.

* Die Bigarre bes Feldfolbaten. Auch geschworene Gegner bes Tabafgenuffes werben es fich reiflich überlegen, ebe fie bem Gelbiolbaten ben Benug einer Bigarre ober Bfeife mingonnen. Die Berehrer bes eblen Krautes werben ihnen entgegenhalten, bag der Tabat gleichzeitig einen belebenden und berubigenden Einfluß ausubt, bei Bewöhnung und Magigfeit nicht ichabet und auferbem gu einer behaglichen Stimmung führt, wie fie burch

fein anderes Genugmittel in annahernd ebenfo harmlofer Weife erzeugt werben fann, Außerbem aber ift ernftlich in Betracht su siehen, daß ber Tabafrauch auch eine gewisse feimtotenbe Kraft befigt. Für bie Mitäglichfeit bes Friebens mag biefer Umftand wenig in Betracht tommen, fur ben Gelbfolbaten fann er recht wefentlich fein. Der Tabafrauch ift ein Teind ber im Munbe fich aufhaltenben Bafterien und mahricheinlich auch ein Schub für bie Bahne, wenn er auch zu ihrer außerlichen Berichonerung nicht beitragt. Rrantheiterregenbe Urtierchen, ju benen beifpielsweise ber Erreger ber Malaria gebort, fterben nach ben angestellten Betfuchen in furger Beit, wenn fie nur einem einzigen Sigarrenaus. pulf ausgefest werben. Cholerabastllen werben ausnahmslos bernichtet, wenn fie 5 Minuten lang einen Strom von Tabafrandi fiber fich ergeben laffen muffen. Es ift baber anzunehmen, bag ber Speichel burch bas Tabafrauchen eine feimtotenbe Eigenschaft erhalt. Die Unflage, Die bas Rauchen für manche Entgundung bes Munbes ober ber Junge verantwortlich machen will, ift unt bei fibertriebenem Genug bon ichwerem Tabat berechtigt. And ber Bagillus ber Lungenentzundung, ber insbesondere bei ber Gefahr von Erfaltungen, wie fie im offenen Belblager unvermeiblich sind, gesurchtet werben muß, erliegt bem betäubenden und totenben Einfluß bes Tabafrauchs. Bon manchen Sachver-ftandigen ift biefer auch als ein Schubmittel gegen gewisse Formen ber Nafentatarrhe bezeichnet worden. Der Ruf: "Bigarren ind Belb!" ift alfo in jeder Sinficht einer Unterftugung und Befolgung wert, und es gehört ein an Berblenbung grengenber Eigenfinn dagu, dies bon unferen Solbaten fo oft und nachbrudlich geaufferte Beburfnis mit bem Dinweis auf gefundheitliche Bebenten abs lehnen zu wollen. * Der erfte Journalift unferer Beit ift - um

mit bem "Sann. Cour." ju reben - zweifellos ber Generalquat tiermeifter bon Stein, ber biefer Tage feinen 60. Geburtetag feiern fonnte. Er befitt alle Eigenschaften, die bon einem guten Journalift verlangt werben, in hochftem Dage: Dit icharfent Muge icheibet er bas Bejentliche vom Umvefentlichen, mit größter Bunttlidfeit und Schnelligfeit bringt er feine Berichte, benen et mit außerfter Geichidlichfeit bie wirtfamfte Darftellungsform 30 geben weiß, und bie "Aufmachung" bes gangen läßt niemals etwas zu munichen übrig. Den Borwurf, bag er etwa ein Beilett ichinber ware, tann man ihm mabrhaftig nicht machen; im Gegenteil eber ben, bag er es bisweilen an erftrebenswerter Ausführe lichfeit fehlen laft. Er bat zweifellos bie zuverlaffigften Informationen, die beiten "Beziehungen", und er verfteht es, im rechten Mugenblich — grundlich ju schweigen. Er barf fich ruhmen, ball an feinen Manufripten noch niemals auch nur ein Bort geftrichen oder überhaupt eine redaftionelle Aenderung vorgenommen worben ift. Seine Mitarbeit ift überbies geschäpt von ber Breffe jeglider Richtung. Bon Bergen municht Allbeutichland ihm. ber fid) im Sturm eine gang ungewöhnliche Bolfetumlichfeit ge wonnen hat, neben allem Buten und Schonen, bas fich bei folden Gelegenheiten aufrichtigft nur munichen läßt, eine gefegnete, er folgreiche Fortbauer feiner erfprieglichen Tätigfeit. Moge es ibm bergonnt fein, noch über manchen "Fahnenabzug" zu berichten, ber dem Feinde gemacht wurde, möge die Meldung: "Nichts Reues vor Paris" bei ihm nicht zum "febenden Sah" werden; wogegen ihm das "Klischee": "Die Deutschen siegten auf der ganzen Linie" gern gegönnt ih. Möge jede seiner Meldungen "Nonpareille" bleiben; "Korpus" sollen sie geseht werden und ganze "Kolumnen" füllen. Roge er aber vor allen Dingen nach wie vor "Fraktur" schreiben; das ist die Schreibweise, die Deutsche land liebt und die punser Verner land liebt und bie unfere Beinbe verfieben fernen werben. Wenn er bann unter ben letten feiner Berichte, ber einen rubmbollen Frieden nach Riedermerfung aller unferer Feinde und fünden moge, fein Beiden gefest bat, bann wirb bas beutiche Bolf feine Beroffentlichungen fammeln, als die eindrudevollfte, flarfte und etgreifenbfte Geschichte diefer großen Beit. Der Titel aber wird lauten: "Teutiche Beltgeichichte von Stein" Ein frangofifder Bfarrer als Opfer bet

Radftenliebe bei vermunbeten beutiden Solbaten In einem Golbatenbrief eines Mugeburger Golbaten ("Mugeb. Boit" geitung" Rr. 416) finbet fich ein iconer Beweis helbenmlitiger Radftenliebe eines frangofifden Pfarrers: In bem Schloft von Sauten fublich bon St. Die waren girfa 160 verwundete beutiche Solbaten (3/4 Bayern) untergebracht und erfreuten fich befter Pflegt. Die Frangofen batten erfahren, bag bas Schlog in ein Gelb lazarett umgewandelt war. Lassen wir nun ben Briefschreiber selbst zu Wort kommen: "Am 29. August früh brach eine surcht bare Kanonade über das Lazarett herein. Die erste Granate, welche das Schloß tras, brachte noch keine Aufregung unter unsere braben Bavern und Thuringer, boch ficherte fich jeber womöglich hinter einer biden Mauer, um fich bor einem weiteren Berfaget au icupen. Als jedoch nach girfa fünf Minuten wieber eine Granate in bas haus fiel, tonnte an einer absichtlichen Beichiefung bes Lazaretts nicht mehr gezweifelt werben und jeber fuchte fich zu ichupen. Nacheinander fielen bann etwa gwölf Granaten ein. In Diefem Bergweiflungsatt, jeder fab fich bedrobt, obne fich berteibigen gu tonnen, fpielten fich berggerreifenbe Szenen ab. Rrante und Bermunbete, Die beinabe fich felbft nicht mehr halten tonnten, floben, teils nur mit Semb b Freie und verbargen fich in Bergweiflung unter im Felbe fteben ben ben- und Strobichobern, bier verblieben biefe bis gum Conn' tag fruh, ohne nur einen Biffen Rabrung und Bflege, Gang ichwet Bermunbete blieben auf bem Schloghof liegen und fanden biet ben erlofenben Tob; girfa gebn Mann fonnten fich nicht mebt aus bem Saus flüchten. Diesen Unglücklichen ftand ber frangösische Biarrer bon Saulen mit Silfe und Troftworten bei, bis auch seinem jungen Leben (28 Jahre) eine frangösische Granate bas Biel fente. Ale bie Runde von dem Tobe bes Bfarrers verbreitet wurde, blieb fein Auge tranenleer und jeber pragte fich bas Bilb, ein frangofifder Bfarrer in treuer Bflichterfüllung tot gwifden unferen Rameraben liegenb, ein. Gleichzeitig pflegten noch ber Bater und eine Schwefter bes Bfarrers unfere Lieben. jeboch fonnten fich biefe noch rechtzeitig in Gicherheit bringen. * Die frangofifden Glieger bie Berlin ber'

nichten mollten. Man hat bereits früher von bem Geheim bund frangofifcher Flieger berichtet, ber fich ichon im Frühlaht porigen Jahres unter Gubrung von Bebrines und Roland Garros gebilbet batte, um im Falle eines Krieges Teutschland, bor allem aber bie bentiche Sauptftabt Berlin gu bernichten. Bie wit ber "Täglichen Runbichau" entnehmen, bat Bebrines in feinent Rundictreiben gur Begrundung bes Bundes folgendes Programm entwidelt; "Bas wir wollen? Bir wollen in ben erften Stunben nach einer Kriegserffärung feitens Deutschlands an bie Republit burch eine verfonliche, ichnelle und fiffne Eat einen furchtbaren Schlag ausführen. Als "Franc-Aviateurs" wollen wir nach ber beutiden Reichshauptftabt fliegen, wollen fie mit Sprend bomben überichutten, wollen ihre Rafernen und Schlöffer, ibre militarifchen und givilen Berwaltungegebande ber Erbe gleich maden und unferen Stoft bireft ins Berg bes Feindes, ins innerfte Leben richten! Es wird ein Bernichtungefrieg werben: Gifen gegen Eifen, Gener gegen Teuer, Tob gegen Tod! Lagt und barum ein Elite-Greiforpe, eine Angrifferpebition bilben, beren erfte Biel ift, über Teutschland wie Sagel gu fallen und aus ber Luft eine Stadte und Dorfer, feine Bruden und Magagine, feine Luftichiffhallen und Gifenbahnen gu vernichten." - Beist wird man in Teutichland biefes großmundige Brogramm mit uns trübter Beiterfeit lefen. In ben erften Tagen bes Rrieges nit Frankreich haben wir acht frangofische Flieger aus ber Luft heruntergeholt, noch ehe fie ben Rhein erreicht hatten; ichon vorber hatte Garros, ber bie Bomben bei Rürnberg heruntergeworfett batte, biefe in vollem Grieben gegen eine offene Stabt verilbte Schandtat mit feinem Beben gebufft. Geither hat man bon Selben. taten frangofifcher Flieger taum mehr etwas gehort. Der gange Mut ber großen frangofifchen Luftflotte, bie gleich im Anfand bes Rrieges wie ein Sagel über Deutschland berfallen wollte. ift gerftoben. Die Erbeutung eines gangen frangofifden Fluggeng. parted bei Reims hat auch gezeigt, bag bie frangolifchen Glieges tros Bebrines und - Begoud mehr Apparate als Mut für ben Einftfall befigen, Frantreiche Luftflotte ift jebenfalls ichon land! bor feiner Urmee gefchlagen. Umfo weniger mochten wir bas oben wiebergegebene ichone Tofument ber Bernichtung anheim gegeben miffen.

Berichtssaal

Frankfurt a. M., 16. Sept. Der Plakatmaler Eugen Strauß wurde wegen Deiratsichwindeleien zu neun Monaten Gesängnis verurteilt. Obwohl er verheiratet ist, und mit seiner Buchhalterin ein Liebesverhältnis nebendei unterhielt, knüpfte er mit einer Kochin Beziehungen an. Dieser schwindelte er unter dem üblichen Deiratsversen 2000 Mark ab und verjubelte bas Gelb bann mit ber Buchhalterin.

Bargburg, 15. Gept. Bor ber Straffammer murbe gwei Tage gegen ben fruberen Burgermeifter und Dotelbesiger Beter Beimvalb von Stabt Brudenau verhandelt. Reinwald hatte Bribate, bie Stabt Brudenau in feiner Gigenichaft als Burgermeifter fowie einige Banten burch Betrügereien und gefälfchte Bechiel um Betrage von insgefamt 100 000 Mart geichabigt. Er galt als ber reichfte Mann feines Begirts und ale ber "Bantier bon Brudenau". 218 er jich nicht mehr halten fonnte, ging R. m Bebruar flüchtig, über fein Unwefen wurde ber Ronfurs verbangt. Reinwald murbe gu einer Wefangnisftrafe bon 31/2 Jahren

Aus der Provinz

Biebrich, 16. Cept. In ber "Tagespoft" lefen wir folgende Anfrage: "Bebauerlich ift, baft ber Strafenbahn Berfehr auf ber Linie 8 Mheinufer Babnhof Biebrich-Dft) überhaupt eingestellt ift. Wir fragen: mit welchem Recht? Dug fich bas bie Stadt Biebrich gefallen

Johannisberg, 16. Gept. Rachbem berr Burgermeifter Bagner und herr Gemeinberechner und Gefretar Erbach gu ben Baffen einberufen worden find, wurden Geren Sauptlebrer Effelberger bie Funttionen bes Stanbesbeamten und Rechners tährend ber Taner bes Krieges übertragen.

Mubesbeim, 16. Sept. Der Magistrat gibt folgendes befannt: Samstag, ben 19. Sept., von vorm. 9 Uhr ab, lagt bie Stabt Rubesbeim in bem Schlachthaus Felbstraße 4 frisches Edmeinefleisch und Burft jum Preife von 70 Bfennig pro Pfund bertaufen. - Glidliche Rubesbeimer, Die ihr fo billiges Gleifch eilen fonnt, wir in ber Stadt Wiesbaden gablen für bas Bfund Editreinefleifch 1.10-1.20 Mart.

Limburg a. b. 2., 16. Gept. Geitens ber Bolizeiverwaltung tft ber Brotpreis für die nächsten 14 Tage wie folgt seltgesett worden: Gemischtes Brot 60 Big., 1. Sorte Kornbrot 56 Big., 2. Sorte Kornbrot 52 Pfg.; das Gewicht muß 1700 Gramm

h. Eronberg, 16. Sept. In einem Wefecht bei Billers le Sec murbe Bring Friedrich Karl von Selfen burch einen Schuß in ben Oberschenkel erheblich verlett.

h. Frankfurt a. M., 16. Sept. Am Schlachthof sprang eine Frau mit ihren zwei Kindern, im Alter von ein und fünf Jahren in den Main. Die Frau mit dem jüngsten Kinde wurde von Schiffern gerettet. Das sünfjährige Kind ertrank. Nahrungsforgen soll die Frau in den Tod getrieben haben.

An unfere geehrt. Abonnenten auf dem Cande!

Begen ber am 16. Geptember eingetretenen Menberung bes Tahrplans auf ber Strede Biesbaben-Limburg Tommt bie Beitung wieber 3 Stunben Ipater in bie Mgenturen bis Limburg. Ueber Limburg hinaus bleibt es vorläufig wie feither.

Aus Wiesbaden Beiterscheinungen

In Mr. 237 bir. Big. ift ber Berfuch bes freireligiöfen Brebigers Belter, in biefen ichweren Beiten bas vernftnftige Tenfen zu verwirren und fogar ben driftlichen Gottes. glauben zu erichüttern, hinreichenb gefennzeichnet worben. Beltere hoffnungen werben fich gang gewiß nicht erfullen, benn aus ber Gefchichte wiffen wir: "Immer nach ichweren Schidfalsichlagen tehrte bie Menichheit weinenb gurud gu ben Quellen wahren Lebens, immer aus bufterer Gegenwart erhob fie ben Blid von ber trüben, engen Erbe jum himmel, immer umfing fie in Rot und Elend voll Liebe und Begeisterung die ewigen Guter." — Eine andere Frage freilich ift, ob die Behörde bei aller Schen bor Beichrantung perfonlicher Freiheit es gulaffen fann, bag Welfer mit feinem Treiben unferem geliebten Raifer bireft entgegenarbeitet, ber in weifer Erfenntnis, bag nur ein glaubens. und hoifnungsftarfes Bolt fold furchtbare Beiten burdynhalten bermag, und bei jeber Belegenheit auf Gott hinweift und gum Dant für errungene und gur Bitte um neue Siege ermahnt. Rur ein "einig Bolf von Brubern" wird jest fiegen fonnen, einig auch im Glauben und Bertrauen wenigftens auf benfelben Gott. Es war beshalb auch eine patriotifche Tat, wenn bie Bemuhungen fonfeffioneller Streithahne, noch völlig ungeflarte Borfommnifje in Elfag und Belgien gu einer froblichen bat gegen bie fatholifche Beifrlichfeit auszubeuten, feitens ber Gouverneure vereitelt murben,

Bu welchen Extratouren ber Rrieg Gelegenheit bieten muß, seigt auch ein Artifel ber im Berlag von Ihring und Fahrenholb,

Aufruf

zur Zeichnung der Kriegsanleihe

Die Enticheidung über bie finangielle Ruftung bes Deutschen Reiches freht unmittelbar bevor. Am Sonnabend, ben 19. September, mittags 1 Uhr, läuft die Frift fur bie Beichnung ber Rriegeanleihe ab. Unfere braven Truppen haben ben Beind im Diten und Beften geworfen. Mit Spannung wartet bas feinbliche wie neutrale Mueland auf bas Ergebnis ber Beidnung ber Rriegeanleife. Es gilt ber Belt gu geigen, daß Deutschland gum letten Enbe fieg. reich bleiben muß nicht nur bant ber glangenben Erfolge feiner Truppen auf bem Schlachtfelbe, fonbern auch bant feiner hervorragenden wirtichaftlichen Starte und Rraft; es gilt, auch den braven Truppen gu zeigen, daß fie Bertrauen haben tonnen gu bem Opierwillen ihres Bolfes. Deshalb ift es für Jeben, ber Bermogen befigt, fleines ober großes, beilige Pflicht, nach Daggabe feines Bermogens auf bie Rriegeanleihe gu geichnen.

Un bie Bürgerichaft ber Refibengftabt Biesbaben richtet beebalb ber Magiftrat noch in letter Stunde bie bringende Bitte, Jeber moge bagu beitragen, bag bie Mittel aufgebracht werben, bie uns in bie Lage feten, ben ichwerften Rrieg, ben je ein Bolt gu bestehen hatte, fiegreich gu Ende gu führen. Bon ber Burgericaft unferer Stadt, bie in ber gludlichen Lage war, allein 11 Dillionen Mart an Behrbeitrag aufgubringen, erwartet bas Baterland mit Recht, bag fie auch bei ber Beichnung ber Rriegsanleihe einen ber erften Blage unter ben beutichen Stabten für fich in Aufpruch nimmt.

Biesbaden, ben 16. Geptember 1914.

Mamens bes Magiftrate:

Gläffing, Dberburgermeifter.

Berlin, ericeinenben Beitidrift "Tierborfe", Rr. 35. 3ch halte es für ein beionberes Berbienft in Diefer humorarmen Beit, weitere Rreife bie intereffanteften Stellen biefes Artifele geniefen gu laffen. Der zeitige Rebatteur ichreibt ba wortlich (auch bie Orthographie ift beinlich beibehalten): "Meine Beltanichanung, Die nicht auf irgend einem leichtfertigen Glauben, sondern auf ftille Arbeit, Beobachtung und Erfahrung aufbauenb, mich gur lesten für uns möglich icheinenben Erfenntnis von ber Grundfraft gebracht bat, bie in brei mal breifacher ftanbiger Umwandlung bas Bringip aller Entwidlung bilbet, bat mich gelehrt, bag Teutschland ber Ausgangspunft aller Menichenrassen ber ganzen Erbe ift, und daß unser beutsches Bolt die Mutter aller anderen Bolter ift, die gar nichts anderes sind, als Abspaltungsteile ber Germanen, die in ben anberen einseitigeren Lanbern nach und nach entarteten, indem fie ihre Stammeigenschaften verloren. Diefe Entartungeformen und ihre vielen Rrengungenachtommen finb bie nichtgermanischen Bolfer. Beift boch Germane nichts anderes als bie Menich geworbene Ratur.

Diefe Entartung . . führt jum rettungelofen Untergang, wie ja eine rubige Betrachtung ber Bollerichidfale beweift, bie alle ohne Ausnahme umjo naber bem Bertieren find, je weiter und je langer fie von unferem Sande und Bolfe, bem Mittelpuntt

ber Entwidlung entfernt finb.

Genau benfelben Beg icheint auch bie Tierwelt gegangen gu . Die beste Quelle fur biefe Befchichteforichung find bie alten beutichen Cagen und Marchen. . . Gie ergablen Dinge, bie noch fein Gelehrter bei und weiß und hellen jeben Biviefpalt auf, ber unfer tagliches Leben vergiftet. Es ift mir gelungen, ben Schluffel ju finden, ber biefe funftreich geichlungenen Ratfel löft. Die Echleier find von meinen Hugen gefunten . . . ich febe bas Entfieben, bas Gein und bas Bleiben ber Befen auf ber gemein-

jamen Grundlage der Erbe Ra, hober gehte boch nimmer! Diefe Empfindung icheint ber Mutor felbit ju haben, ba er fich gegen bie Diagnoje auf Grofenmahn vermahrt. Benn unjere friedlojen Rachbarn auch jest noch nicht reuig an bie ichulbbemußte Bruft ichlagen und ichleunigft bie beutiche Flagge biffen, fo fteben wir bor einem neuen Ratfel, gu bem ber Rebatteur ber "Tierborje" hoffentlich auch noch "ben Schlaffel finden" wirb. Benn nicht gar ben bojen Beitungeichreibern

bie Schulb aufguburben ift, benen icon jest bie Schmeichelei gemadit wirb, "bag fie nicht beutich fublen und benten fonnen" und bie fummarifche Benfur erteilt wirb: "Bum Schaffen bauern-ber Berte fehlt ibr (ber beutichen Preife) ber Ginn." Go geitigt ber Rrieg auch Bluten, beren Bohlgeruch recht problematifch ift. Der um Sunde-, Raninden- und Bogelgucht recht berbienten "Tierborfe" aber mochte man gutmittig ben Rat geben: "Schufter, bleib bei beinem Leiften!"

Belkers Abschüttelung durch das Rote Kreuz

Bir erhalten gu unferer Genugtuung folgenbes Schreiben:

"Auf bie Anfrage in Rr. 237 Ihres Blattes erwidere ich ergebenft, bağ Belfere "Ariegepredigten" mit Biffen bes Breistomitees bom Roten Rreng nicht verbreitet werben. Das Rreistomitee fiebt ber Berausgabe biefes Bertes und por allem bem von Ihnen auszugeweife angegebenen Inhalt vollig fern und tann, nur fein Bebauern üben bie barin enthaltenen Unfichten über Religion aus. ipreden."

Mit vorzäglicher Sochachtung Rreistomitee vom Roten Rreng Biesbaben Der geichaftsführende Borfipenbe: Rrebs, Weneralleutnant a. D.

Rotes Areus

Die Abteilung IX bes Areistomitees vom "Roten Breug", Ravallerbaus, I. Stod linte, tann jest einen giffernmagigen Ueberblid über bie bisber von ihr geleistete Arbeit geben. Rach ben erften Tagen bes großen Unfturmes ber hilfsbereiten und Dilfesuchenben ift bie Arbeit jest in fefte Form gebracht und es fet nochmals auf bie Art biefer Organisation hingewiesen. Die Stadt ift in 13 Begirfe eingeteilt. Jeber Begirt bat eine Geschäftoftelle, ber eine Fürforgerin vorfteht. Durch Dausbefinche wird bie Bedürftigfeit ber Silfesuchenben festgestellt und bas beantragt, was junadit fur bie Familie geicheben muß und inwiefern man fie bor fdmerer Rotlage ichupen fann. 3m Gangen find bis jest 948 Familien unterftut worben und gwar auf die verschiedenartigfte Beife, In 16 Fallen murbe bie Fürforge fur Bochnerinnen und Gauglinge burch. geführt, teils burch lieberweifung bes Bochnerinnenafple, teils burch Sauspilege. 25 Rinber murben in ber Rrippe untergebracht, 281 in Ariegefinbergarten, 171 in Rriegeefinberborten. 60 befinden fich im Rriegefinberheim bei Oberfeelbach. 538 Rinber finben Brivatmittagetifch in vericiebenen Familien einzeln und in Bruppen, und in ber Suppenanstalt ber Steingaffe effen 45, in ber Scharnhorftfrage 27 Rriegerfinder. Familienfürforge, Die - es fei bies bier nochmals ermabnt - feine Barunterftugung gibt, bat 1000 000 Liter Mild, 3303 Laib Brot, 9727 Bortionen Suppenanweifungen, 632 Bib. Rolonialwaren, 14 Bortionen Rrantenjuppen angewiesen. Gemuje wirb nach bem burch bie gelegentlichen Buwendungen wechfelnden Mengen verteilt. 30 Boar Schube emußten, ba fur Schulfinder Die angewiesenen Spenden nicht fo gablreich waren und die Beburftigfeit gerade bierin febr groß ift, angewiesen werben. Dit ber Musgabe ber Aleiber foll einftweilen etwas surudgehalten werben, um ben Borrat für ben Binter gufammengubalten. Betten, Rinberbetten, Rinbermagen murben bei besonderer Beburftigfeit abgegeben. Diefe Angaben tonnen nur ein ungefahres Bilb beffen geben, was in bas Arbeitsgebiet ber Abteilung IX fallt - eben nur beffen, was giffernmäßig ju belegen ift. - Die Tatigfeit ber Abteilung IX bes Kreis-fomitees bom "Roten Kreus" wibmet fich aber auch, ausftrablend von ben 13 Fürforgebegirten und in ber Bentralftelle wieber gufammenlaufenb ber Rotlage, wie fie Die Besonberbeit bes Rriegszuftanbes mit fich bringt. Bur Befchaffung von Arbeitsmöglichfeiten tragt bie Abteilung IX gu ben Roften ber Rabituben in ber Rapellenftrage, in ber mochentlich 600 Frauen Arbeit ausgeteilt wirb, bei. Die bier fertiggeftellten Caenftanbe fallen an bas Rote Rreus gurud. Eine weitere Rabftube befinbet fich in direfter Berbindung mit ber Abteilung IX im Rgl. Schlof, Ravalierhaus. Auch eine unentgeltliche Rechtsaustunftoftelle bat fich ber Abt. IX angegliebert. Die Babl ber bis jest aus 948 Familien mit etwa 8000 Berfonen bestehend, wird fich noch febr bergroßern, nach ben aus ben ftabtifden Aften gemachten Musgigen rund vervierfachen. Rechnet man bie burch bie illngunft ber fommenben Jahreszeit wachfenbe Beburftigfeit bagu, bie Rotwenbigfeit ber Anschaffung von Roblen, Kartoffeln ufw. in größeren Mengen, Die im Binter unvermeibliden Rrantheitsfälle, fo wirb man berfteben, baft ber Boranichlag ber monatlichen Musgabe gur Unterfingung ber Familienangeborigen eine Summe aufweift, ju ber bie bisber burch bie Sammlung für bie allgemeinen Zwede bes Roten Kreuges verfdwinbenb flein ift.

Rechtsauskunftsftelle des Roten Kreuz

Dem Rreissomitee tom Roten Rreus, Abteilung IX, ift eine Ausfunftoftelle in Rechesfragen fur bie Angehörigen unferer Rrieger angegliebert worben. Unterfenpungebebarftige, in Rechtefragen Rat fuchenbe Angehörige von Rriegern, Manner und Frauen, erhalten unentgelilich Mustunft und Beratung in allen burch bie Rriegolage hervorgerufeneis Rechtsfragen. Die Austunftoftelle befinbet fich im Rgl. Schloft, 2. Stod. Buroftunben: Montag, Mittwoch, Freitag 11-1 Uhr.

Liebestätigkeit für unsere Berwundeten

Mus Maden tam am Dienstag bie telegraphifche Bitte an unferen Dberburgermeifter:

Die Sammelbbahnbofe Luttich und Chaleron find von Bermunbeten aus ber Gegend von Baris fiberfüllt. Großer Mangel an Lebensmitteln und Bafche."

Dasfelbe Telegramm ift angeblich an 17 anbere Stabte gegangen. Das Rote Rreng, Abteilung III, bat geftern vormittag auf einem Laftauto 18 Bentner Liebesgaben über Nachen nach Luttich gefandt, und war: 150 Laib Brot, 1 Bentner Butter, 12 Schinfen, 50 Bib. Cervelat- und

Fürstin Saliakoff

Breisgefronter Roman von Chambol.

Deutsch pon Lubwig Bechaler. Nachbrud berboten. 48. Fortfebung.

"Ich möchte ihn immer bei mir haben", fprach bie Fürftin weiter, "und ich weiß boch, baß bas nicht möglich ift. In er boch ichon feit fo langem ein Mann! 3ch liebe ihn aber auch, weil er als Mann Gutes getan, vieles gebulbet und gelitten bat. Jest ift er nicht mehr mein Sohn allein, fonbern auch mein Befchüper, Weshalb fprechen Gie nicht von ihm, Subert?"

Er hatte es nicht gewagt, und fie erriet jebenfalls ben Brund feines Schweigens, benn fie fuhr fort;

"Sie glauben, er habe mich auch verlaffen? Das Gie von Ihren bofen Gebanten nicht laffen fonnen! Er bat mich aber nicht verlaffen, fonbern hat in meinem Intereife eine Reife unternommen und wird gang befrimmt gurudfehren. Bielleicht fogar heute. Riemals hat er mich zu Weihnachten allein gelaffen. Er kommt fiber Trieft, fein Bug langt fast gleichzeitig mit bem Charlottens an, und in wenigen Minuten werben Gie beibe bier feben. Das wird meine Benugtuung fein."

Der Erregung, bie fich ber Fürftin neuerbings bemachtigt hatte, gefellte fich ein leichtes Delirium bei. Immer mehr beunrubigt burch bie Berantwortlichfeit, Die er auf fich ruben fühlte, ftand Subert auf, nicht wiffend, auf welche Beife er bie Rrante beruhigen follte, und halb unbewußt begann er unter ben Mebiginflafchen und Dofen ju fuchen, die auf bem Tifch gerftreut maren.

"Subert", fagte bie Burftin, bie jeder feiner Bewegungen folgte, "Sie follten lieber ben Brief fuchen."

Belden Brief, Gürftin?" Der geftern fam und ben Anna verlor. Er war ficherlich

bon Balerian und fünbigte mir feine Rudfehr an." Die Fieberbhantafien nahmen entichieben ju. Um bie Krante nicht burch Biberipruch gu reigen, ftoberte Subert unter ben Bapieren und fonftigen Wegenstanben berum, Die auf ben berichiebenen Dobelfruden umberlagen, als ibm mit einem Dale

ein Andruf ber Ueberraschung entfuhr. "Da ift er!" sprach er und reichte ber Fürstin einen noch

wicht geöffneten Umichlag mit auslandifcher Marfe. Mubfam richtete fich bie Krante empor.

"Lefen Gie . . . ihn mir bor. . . 3ch febe nicht mehr ... begehrte fie, und er ididte fich an ju gehorchen, be-

mertte aber gleich barauf enttaufcht: "Das fann ich nicht lefen . . . es ift Ruffifch!"

Beigen Gie." . . . und alle ihre Rrafte gusammennehmenb, faßte bie Fürstin bas Bapier, bas Subert ihr mit einer Sand porhielt, mabrent er mit ber anderen eine Rerge naberte; eine volle Minute mubte fie fich vergebens ab: bann fant fie in bie Riffen gurud und feufste: "Ich fann nicht." Doch gleich barauf ericbien bas gewohnte Lacheln wieber, und fie fagte: "Begen Gie mir ben Brief unter ben Ropf; bas wird mir ihn naber bringen."

Sie lag nun eine Beile rubig und bewegungelos ba, allein ibre Gebanten galten unverrudt bem gleichen Gegenftanbe. Beim leifeften Geraufch öffnete lie bie Liber, Die fie vielleicht por Edwache nicht offen zu halten vermochte, und als jest die Rlingel ertonte, richtete fie fich halb empor.

"Subert, seben Gie nach . . . Ift's Charlotte ober er, so benachrichtigen Gie sie ichonenb." "Cie tonnen es nicht fein, Burftin", verficerte Subert mit-

"Geben Gie nur nach" Er ging hinaus und traf braugen ben Argt ber Gurftin, ber

haftig fragte; "Bas hore ich? Gin neuerlicher Fieberanfall?"

"Ja, Doltor." "Alle Better! Etwas Schlimmeres batte gar nicht fommen

fönnen. Subert ließ ben Argt allein bei ber Rranten eintreten, mabrend er felbft in bem bunffen Borgimmer blieb, wo er feinen Gebanten ungeftort nachhängen fonnte. Im erften Moment hatte er fich einer Art feigen Difimutes nicht erwehren fonnen, als er fab, baß er gang überfluffigerweise einem ichmerglichen Auftritte beiwohnen muffe; boch allmablich verfrummte biefe Empfindung in ibm und er ftreifte bie Wewohnheit, alles nur vom egoiftifchen Standpunfte aus aufzufalfen, eine Gewohnheit, bie man im Berfebr mit ber Belt gar leicht annimmt, bon fich, gleichwie man au gewiffen Ctunben alles von fich ftreift, mas unichon und erheuchelt ift. Seine Gedanten galten ausichlieflich ber Gurftin, Die an ber Schwelle bes Tobes ftanb. Aber nicht biefer Abichluß, ber unfer aller harrt, erschütterte Subert! Bas er nicht begreifen fonnte, was feber Gafer feines Befend widerftrebte, war bie Borftellung, bag bas Enbe bicfes Lebens fich noch flaglicher geftalte, ale bas eines anberen, bag man biefe Berfon in folder Beife fterben laffe! Bom rein menichlichen Ctanbpuntte war er genotigt gewesen, ben Bunich ber Burftin gu teilen, und jo fam es, bag er auch ibre Sallugination teilte. Aber er glaubte jest jeben Hugenblid, einen Bagen por bem Saufe fteben bleiben gu horen, meinte naber fommenbe Schritte gu vernehmen und fagte fich: "Bielleicht find fie es!" Aber nach reiflicher leberlegung

mußte er fich fagen: "Rein, nein, fie fonnen es nicht fein. Die gefunde Bernunft lagt berlei fur ausgeschloffen ericheinen. Beshalb follten fie wiederfommen, nachdem fie fie in ihrem Unglude verlaffen haben?"

Er, Subert, hatte fich in feinem Digtrauen nicht getäufcht; nur war er bamit nicht weit genug gegangen! Riemals batte er Charlotte und Balerian eines folden Borgebens, biefer icamlofen Undantvarteit für fabig gehalten, und die Emporung, ble er barob empfand, war fo groß, fo bitter, bag er jum erften Male ben Bunid begte, die Gurftin moge biefe Empfindung niemals fennen lernen. . . . Er mußte felbft anerfennen, bag bie 3llufion au gewiffen Beiten eine formliche Bobitat bebeute, und er batte jest nur ben Bunich, Die fterbenbe Gurftin moge bis an ihr Enbe in biefer Taufdung befangen bleiben.

Bahrend er all biefen Gebanten Raum gab, laufchte er ununterbrochen mit gespannten Rerven; ftets meinte er ein ungewohntes Geraufch ju bernehmen, bis er mit einem Male fich bewußt wurde, daß jest eine Taufdung ausgeschloffen fei. Birtlich tam jett jemand die Treppe berauf und blieb por ber Tur ftehen; aber nur eine einzelne Berfon, wahrscheinlich bie Kammerfrau, die vom Babubofe gurudfebrte - ohne Charlotte. Um ber Fürftin eine neue trugeriiche Soffnung ju erfparen, Die burch ben Ion ber Klingel erregt werben mußte, beeilte fich Subert gu öffnen, noch bevor geflingelt wurbe.

"Sieh ba, Faverolles, Gie find's?" rief Gurft Galiatoff ber vor ber Titr ftand, und trat fo rubig und gelaffen ein, als tonnte fein Ericbeinen gar nicht überrafchend wirfen. 218 er but und Belg ablegte, ichien es Subert, als mare fein Saar grauer, feine Miene abgefpannter, als bei ber Abreife; bafür aber erhellte ein Strahl ber Frende fein Beficht, bas baburch gleich. fam verfüngt erichien. Er bemertte nicht einmal ben traurigen Blid, mit bem Faverolles ibn mof, und, bie Arme emporbebend, fprach er lebhaft: "War bas ein ichweres Stud Arbeit, mein Freund! Toch Enbe gut, alles gut. Meine Tante ift boch 3ufrieden mit bem Refultat, was? Gie bat Ihnen gewiß ergablt."

"Rein", ftotterte Subert ratios, "fie hat mir nichts ergablt." "Bie? Sie hat Die Gelegenheit, meine Berbienfte gu rubmen, verfaumt?" Die Rührung übermannte ihn wie immer, wenn er bon feiner Tante fprach, und fich ihr ohne faliche Scham überlaffend, fuhr er fort: "Die und nimmer würde ich mir meine Rachläffigfeit vergieben haben, wenn ich fie nicht — gleichviel um welchen Breis - wieber aut gemacht batte. Ja, mein lieber hubert, es war feine Rleinigfeit, aber was hatte ich nicht alles für meine Tante getan! Und ein anderes Mittel gab es nicht, um Erfolg zu haben." (Schluß folgt.)

Dauerwurft, 50 Bib. Burfelguder, 50 Bib. Schololabe, 50 Dojen Erbien, 50 Dojen Bohnen, 2 Riften mit Schololabe, 50 Bib. Raffee, Bentner Reis, 50 Bib. Rafao, 3 Riften Baiche (Semben, Unterhofen, Strfimpie), 3000 Bigarren und Bigaretten, 1 Rorb mit weiteren Nonferven, eine Angahl Wollbeden. Die teure Beforberung mit einem Laftanto mußte ber Beforberung mit ber Eifenbahn vorgezogen werben, ba die Anfunje mit ber Gifenbahn eine recht ungewisse gewesen mare. Die Liebesgaben mußten burchweg angefauft werben, und es mare febr er-wünficht, wenn bie Abteilung III insbesondere Lebensmittel, Die nicht bem raichen Berberben ausgelest find, von unferen Mitburgern in größeren Mengen geichentt erhielte, fo insbesonbere Marmelabe, Buder, Dauermurft, Scholulade, Monferven aller Art, Reis u. bergl. Abjugeben bit ber Abreifung III im Schlog, Mittelbau,

Milgem. Bewerbeichule Wiesbaden

Die im vergangenen Binter gutbefuchte Baufachflaffe wird auch in biefem Binter, nachdem bereits sablreiche Unmelbungen vorliegen, als fortichreitende Alaife burchgeführt. Gur Anfanger wird bei genugenber Betriligung eine befonbere Rtaffe gebilbet, in welcher alle baugewerblichen Berufe Aufnahme finden fonnen. Auch fur grundliche Ausbildung ber metaggnewerblichen Berufe in Tagesfachflaffen wird Gorge getragen. Durch biefe Ginrichtungen find Gelegenheiten geboten, Die bei ber gefconttoftillen Beit recht fleisig benutt werden follten. Die funftgewerblichen Tageotlaffen erfreuen fich ftetigen Schulerzuwachfes, Anstunft erteilt bie Direftion.

Kriegsanleihe

Bei ber Wenoffenichaftebant fur Deffen-Raffan e. B. m. b. D. hierfelbit, waren feit Kriegsausbruch irgendwelche Ausnahlungs-Beidranfungen weber im Guthaben und Areditverlebe in laufenber Rechnung noch im Spartaffen- ober Depofitengeicaft benötigt. Nunmehr bat ber Borftand biefes Jufitutes beichtoffen, auch bei Beichnungen auf bie 5 % Reichsschannweisungen ober bis 1924 unfunbbare 5 % Teutidie Reichsanleihe (Reichsmündelsicher) sowohl im Konto-Korrent-Bertehr als im Spartaffengeichaft bon Ginbaltung vorgefebener Runbigungefriften abgufeben.

Die Genoffenichaften und die Kriegsanleihen

Der Allgemeine Berband ber auf Gelbithilfe beruhenben beutiden Erwerbs- und Birtichaftsgenoffenichaften erlagt folgenden bemertenswerten Aufruf:

"Mit Bewunderung und Tantbarteit berfolgen wir bie Beiftungen unferer Deerführer und unferer tapferen Truppen. Der fcmelle Aufmarich ber Beere ift in erfter Reihe gu berbanten ben bervorragenden Leiftungen ber Eifenbahnverwaltung. Wer hat es für möglich gehalten, bag Teutichland biefen Krieg, der nicht nur nach swei, fondern nach drei, vier und mehr Fronten geführt wird, finanziell wird Monate hindurch aushalten fonnen, ohne auf eine Kriegsanleihe zurudgreifen zu muffen. Die Reichsfinanz-verwaltung im Bunde mit der Reichsbant treten würdig zur Seite bem Deere und ber Gifenbahnverwaltung. Run ift ber Augenblid gefommen, wo bas Reich fich an alle Kreife wendet, ihm bie Mittel gur weiteren Durchführung feiner finangiellen Aufgaben gu gewahren. Die Bebingungen ber Kriegeanleibe find febr gunftige, burth biefelben ift bafür geforgt, bag neben bem Batriotismus auch ber materielle Anreis nicht fehlt. Sprozentige Anleihen werben 31 971/2 Prozent aufgelegt, bas ergibt eine Berginfung bon 5.13 Prozent, sichergestellt burch bas Teutiche Reich, bas bor bem Kriege niemals andere als 31/2- oder 4prozentige Anleiben aufgenommen hat. Und bagu fommt noch ber bei ber Rudgablung gu pari gu erzielende Gewinn von 21/2 Brogent, ber fich bei ben Schahanweifungen auf funf Jahre, bei ben Anleihen (benen bafür ber hohe Bindfuß langer garantiert ift auf gebn Jahre verteilt.

Das beutiche Bolfsbermögen ift vor dem Krieg auf unge-fahr 300 Milliarden geschätt, es ist größer als das englische und französische. Das deutsche Bolfseinkommen hat jährlich etwa 40 Milliarben betragen, wovon etwa 7 Milliarben für öffentliche Bwede aufgewendet, etwa 25 Milliarben für ben privaten Berbrauch bemußt wurden, 8 Milliarben als regelmäßige Eriparnisfumme bem Bollsbermogen jumuchien. Deutschland ift nicht nur mit feinem heer, fonbern auch mit feiner finangiellen wirtichaft-lichen Racht geruftet. Das Ausland hat es fo bargeftellt, ale wenn Ceutschland ben Rrieg finanziell nicht lange aushalten fonne; nun, bas beutsche Bolt wird jeigen, bag co imftanbe ift, aus eigener Rraft beraus die geforberten Mittel bem Baterland

gur Berfügung gu ftellen. Much bie Schulge-Delitiden Genoffenichaften werben an bem patriotischen Bert mitwirfen. Gie werben nach ihrer finanziellen Beifrungsjähigkeit fich an ber Kriegsanleihe beteiligen und fie

Kein Winterfahrplan 1914 15

Grundsligen feftgefent, als ber Rrieg ausbrach. Unter ben jebigen Um-

ftanben ift natürlich feine Rebe mehr von ber Ginführung eines neuen bürgerlichen Binterfahrplanes am 1. Oftober. Dagegen merben überall Berbefferungen von Gall su Gall eingeführt, foweit es bie Umftanbe er-

lauben und fich ein Beburfnis bafür zeigt. Insbesonbere ift auch bie Ein-

führung von Rachtichnellsugen vorgeseben. Dieje find von befonderer Be-

Biebrich Oft . . . ab | 520 | 620 | 720 | 820 | 920 | 1020 | 1120 |

beutung für ben Boftverfehr.

Biesbaben . . an

2Biedbaben

Maing D.

Mains D.

Biebrich Dit .

Gin Binterfahrplan mar fur ben 1. Oftober bereits in feinen

werben bafur forgen, bag in ben: tife three Glaubiger bie außerorbentlich gunftigen Bedingungen ber Anleihe befannt werben. Die 100-Mart-Anteile gemabren weiten Rreifen die Beteiligung. Und man übersebe nicht die Möglichfeit, fich durch die Lombardierung von Wertpapieren bei ben Rriegsbarlehnsfaffen Mittel gur Beichnung ber neuen Unleihe gu beichaffen, Die Schulze-Delitiden Rreditgenoffenichaften baben die ichwere Krifts ber letten Wochen, bas barf mohl beute ichon ausgeprocen werben, aufe glangenbfte überftanben. Gie find ungeschwächt aus der Krisis hervorgegangen. Gewiß lange nicht am Biel, und es ift verfruft, Jubelfeiern gu beranftalten. Es find Tantesfeiern, Die wir begeben. Wir find voll Siegestemußtfein, wir wiffen aber auch, bag große und ichwere Aufgaben noch bon unferen beeren gu Baffer und gu Lande gu erfüllen find; wir wiffen, bag bas wirtichaftliche Leben noch viel ernfte Tage mit fich bringt, - aber es hanbelt fich um ben hochften Ginfag, ber überhaupt nur möglich ift, um Gein oben Richtsein bes Baterlandes."

Refidenztheater

Das froblide Spiel "Als ich noch im Flügelfleibe bas bei feiner erften Anfführung in biefer Spielzeit wieberum fo außerorbentlichen Beifall fand, wird Freitag und am Conntag wiederholt. heute Donnerstag bfeibt das Theater geschloffen. "Die eiferne Beit (Der Beift von Anno Dreisehn)", ein vaterlandifches Spiel von Bilbelm Clobes, mit vierzig. Lichtbilbern nach Meifterwerfen von Brof. Angelo 3 ant - Mainchen tommt am Samstag jum erften Male jur Aufführung. Das Spiel, in bem ber Berfaffer bie bentwurdigeren Greigniffe ber Jahre 1804-1815 vorübersiehen lagt, will bie moberne Lichtbildfunft mit ber melobramatifchen Darftellung verbinden. Urfprunglich fur bas Jubeljahr 1913 gefchrieben, in bem bie Dichtung auch an gablreichen Bubnen, in Konigeberg i. Br., Leipzig, Frantfurt a. D., Mains, Barmen, Remvied erfolgreiche Aufführungen erleben durfte, erfuhr bas patriotifche Spiel im hinblid auf ben Beltfrieg ftellenweise eine seitgemafie Umbidtung. Ale Darftellen wirfen bie erften Nrafte bes Refibengtheaters mit.

Aunftnotigen

Roniglide Schaufpiele.

3m Intereffe einer geregelten Abfertigung bes Bublifame bittet bie Jutenbantur, Die 1. Rate bes Abonnementogelbes, unter Borlage ber Benadrichtigungsfarte, in ber nachftebenben Reibenfolge pormittags von 9 bis 1 Uhr an ber Raffe bes Ronigl. Theaters (in ber Rolonnabe) eingugahlen. Die Unmelbenummern:

351 bis 550 am 18. September 551 bis 750 am 19. September 751 bis 950 am 21. September 951. bis 1200 am 22. September 1200 bis 1400 am 23. Geptember fiber 1400 am 24. Geptember

* Konigliche Chauiviele. Lorbinge Bauberoper "Unbine" geht beute Donnerstag, jum erften Male in ber neuen Spielgeit in Sjene. Die Titelrolle fingt Fran Rramer. Den "Beit" fingt jum erften Male herr Daas. - Fur Conntag, ben 20. Ceptember, ift eine Mufführung bor Bagners "Tannbaufer" angefest worben.

Bolksbad

Das Bolfsbab am Ecblofiplagift vom Freitag, ben 18. Ceptember ab, wieber geöffnet.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Mm 12. Gept : Dito Romer, 1 DR .; Beier Ernst, 3 3. Am 13. Sept.: Chefran Luise Erdel, geb. Rood, 48 3.: Brivatier Ernst Wesche, 60 3.: Ebefrau Katharina Bed, geb. Zimmer, 52 3.: Bostmeister a. D. Karl Munte, 75 3. Am 14. Sept.: Robert Diehs, 1 M.

Bottesdienst-Ordnung

16. Sountag nach Bfingften. - 20. Beptember 1914. Beft ber fieben Gomergen Daria.

Die Rollette am beutigen Sonntag ift fur bas Beilige Grab in Berafelem bestimmt.

Stadt Wiesbaden Pfarrhirde jum bl. Bonifatius

Df. Deffen: 5.30, 6, 7 Uhr. Militargottesbienft (bf. Meffe mit Brebigt): 8 Uhr. Kinbergottesbienft (Amt): 9 Uhr. Dochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Leste bl. Deffe 11.30 Ubr. - Racom, 2.15 Uhr; Anbacht in all-

Neuer Fahrplan auf der Streche Wiesbaden-Riedernhaufen-Limburg

Ceit bem 16. Ceptember ift ber Gabrplan abermals geanbert. Es find einige Buge ausgefallen. Die Buge fahren ab Biesbaden um 5.29, 6, 9, 1.19, 3.05, 7.40, 8.37 Uhr. Anichlug nach Limburg haben nur bie Buge 6, 9, 3.05 unb 7.40 Uhr abends.

Auf der Schwalbacher Streche

berlehren folgende Buge ab Biesbaden: 7.03, 9.15, 11.12, 1.19, 2.34, 4.05, 6.23, 8.01 Uhr abends. Die Buge 9.15, 2.34, 4.05 und 8,01 Uhr geben bis Limburg.

Fahrplan gültig ab 16. September 1914. Michhaden - Mains & was sunit

-	-	_	-			1000		-	01000			.9	mar.	3441	444								
	27	. 0	16	356	456	556	656	756	856	956	1056	1156	1250	8 150	256	356	456	556	656	756	856	956	1056
			EU. III	ARALE .	LOWER !	DONCE	1,000	0.00	1.55079-1	11334	11104	1.54134	1100	6 1.424 34	I SWM	CARM	1: 75 O.A. I	CODA:	MUNICIPAL II	DOM	ALC: U	4000	
		. 0		424	524	624	724	824	924	1024	1124	1224	124	4 224	324	424	524	624	724	824	924	1024	1124
-																							
		. 0	16	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	100	200	300 4	400 5	00 6	00 70	08 0	0 90	0 16	000	1100	1200
		. 0	Б	520	620	720	820	920	1020	1120	1220	120	220	320 4	120 5	20 6	20 72	0 82	92	0 10	20	1120	1920
		. 0	n	528	628	728	828	928	1028	1128	1228	128	228	328 4	128 5	28 6	28 72	82	92	8 10	128	1123	1200 1220 1228
-	Other Designation	200	DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	THE REAL PROPERTY.	THE PERSON	-	-	-	-	-		Barrer S.	DOMESTIC OF	Maria de la	No State of			-			-	A A SO	1240

gemeiner Not (352). Abends 8 Uhr: , jaframentalische Andacht mit Umgang (355)

Bur ben driftlichen Mutterperein! Stiftunge. ieft. Morgens 7 Uhr, gemeinschaftliche bi. Kommunion mit Ansprache: nadim. 5 fibr; Berfammlung mit Brebigt und Gegen,

An ben Wochentagen find bie bl. Meifen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15

7.15 Uhr find Schulmeffen,

Mn allen Wochentagen ift abenbe 8 libr: Anbacht sur Erffebung eines gludlichen Ausganges bes Arieges.

Beichtgelegenheit. Conntagmorgen von 5,30 Ubr an, an allen Wochentagen morgens von 6,30 bis 7,30 Uhr. Cametagnachn. 4-7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer ju jeber gewänschten Bett.

Dreifaltigkeitspfarrkirche

6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: 3weite bl. Melfe (mabrend berselben gemeinschaftliche bl. Kommunion bes Vereins ber chriftlichen Matter). 9 Uhr: Rinbergotteebienft (bl. Meife mit Bredigt). 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt und Gegen. - 2.15 Uhr: Saframentalische Andacht und Ariegefürbitte, abende 8 Ubr: Anbacht gur ichmersbaften Mutter Gottes mit Bredigt anläglich bes Stiftungsfeftes bes Bereins der chriftlichen Mutter; wahrend berfelben Einweihung ber Statue ber ichmerzhaften Mutter Gottes auf bem Bereinsaltar bes Muttervereins. Bu ber Anbacht find alle Glieber ber Bfarrgemeinde, namentlich die Frauen, eingelaben.

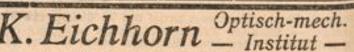
An den Wochentagen find die bl. Meifen um 6.30, 7.15 und 9 Ubr: Mittwodi und Cametag 7 Ubr: Coulmeffe fur Gutenberg- und Larder ichule. - Täglich abendes 8 Uhr: Andacht um einen gludlichen Ausgans bes Krieges. Beichtgelegenheit: Conntag frub 6-8 Uhr, Cameing 5-7 und nach 8 libr.

Aus dem Bereinsleben

* Marienbund Maria Bilf. Seute Zonnerstagabend findet nach ber Anbacht Gefangftunbe ftatt.

* Rath. Grauenbund. Freitag, bon 3-4 Uhr: Bibliothel ftunde. Wegen bes Umgugs und ber neuordnung ber Bibliothef wird

bringend gebeten, alle Buder gurudgubringen.



Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstrasse



Temperatur wenig verändert.

Hochster Thermometer-Stand 18 Grad C. Niedrigster Tharmometer-Stand 12 Grad C

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

vom Mittwod, 16. September, pormittage 11 Ubr

Rhein	geltern	hriste	Main	geliern	beute
Balbshut	- 1.28 1.55 2.10	1,53 1,76 2,22	Bilitzburg Lohr Alchaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Rojtheim Reckar	- 1 07 - 1,16	1.10
Caub	-	mollar.	Bimpfen	-	-

Donnerstag, 17. Sept.: 4 Uhr: Abonnements-Ron ert. Leitung: Derm. Irmer. I. Choral: "Bie fcon leucht und bet Morgenstern". 2. Duverture gur Oper "Johigenie in Aulis" (Ch. Gind)-3. 3m lieben beutichen Baterland, Balger (Fliege). 4. Duett (2. Mft) aus ber Oper "Die Sugenotten" (G. Menerberr). 5. Unfere Garbe, Marich (R. Förfter), 6. Cuverture paftocale (Ralliwoba). 7. Erinnerung an Lorging. Fantafte (G. Rofenfrang). 8. Kuruffier-Attade (M. Glenburg) * 8 Uhr: Abonnements-Kongert. Leitung: herm. Irmer-1. Choral: Zeuch an bie Macht, bu Arm bes herrn. 2. Bom Gels jum Meer, Marich (F. Lifst). 3. Duberture gu "Konig Stephan" (L. D. Becthoven). 4. Das Berg am Rhein, Lieb (h. Sill). 5. Ungarifde Rhavsobie Dr. 1 (F. Lifst). 6. Ouverture zu "Meeresfille und gludlicht Babrt" (F. Menbelssohn). 7. Fantasie aus ber Oper "La Traviate" (65. Berbi)



21m 25, Muguft ftarb ben Selbentod füre Baterland auf Franfreiche Erbe unfer geliebter Mann, Bater, Gohn, Bruber, Echwiegerfohn und Reffe

Polizeitommissar Fritz Keu

Sauptmann d. R. und Batteriechef im Ref .- Feld-Artillerie-Regt. Rr. 15.

Die trauernden Sinterbliebenen:

Grete Reutner, geb. Wollny Frau Oberft Reutner geb. Müngel Parrer Reutner Schwester Xaveria vom hl. Josef Magb : Reutner.

Frankfurt a. M., Weilburg, Bab Somburg-Airdorf und Berlin.

Dantsagung.

Bur die vielen Beweife herglicher Teilnahme aus Inlag ber Beerdigung unferer lieben Schwefter, Gomagerin und Tante

Fräulein Unna Sina

insbesondere für die ichonen Rrangipenden und bie beiligen Meffen, ferner die troftreiche Erweifung ber letten Ghre am Grabe trop ber unfreundlichen Bitterung, jagen wir allen verehrten Anteilnehmenben unferenherglichften Dant.

Die trauernden Unverwandten.

Pabrbebienfiete werben noch ein- in ein tatholifches Sand. Maberes gu aeftellt. Bebingungen find gu erfragen erfahren bei 3. Bouffier in Grbach, Quifenftr. 7. Die Betriebsvermaltung. | Martuoftrage.

Junge Grifeufe fucht n. einige Damen

Biesbadener Stragenbahnen. Ein anftantiges, fauberes Mabate.

Begabter Junge ann in mein Bureau eintreten. Juftigrat Laaff, Rirchgaffe 11.

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Donnerstag, ben 17. September 1914-abenbe 7 Ithe:

Unbine.

Romantifde Banbiroper in 4 Aften Dinfit von Albert Borping.

Berfolte, Todirt tet Bergest Beiterich wen Ringfletten ... Rablidern, ein macht, Moffere gel, frid

Dr. Geifer Winfel.
Der Artier Grantiff
Gr. Bartbepffantung Zobias, ein alter fifichen Riarthe, fein Bieb 3r. a Dro ne, thre Pffrpriagter Vairrheilmann, Cabendgeffing, ane bem Rieber Maria-Grub Beil, Onge's Gafoffeappe Dank, ibe@ermeifter

Valerhellmann, Orbenegeiftlich, eine bem Aleier Marte-Grup Derr Edieb Beil, Dege's Schliffeapper Derr Dauf Den, Dege's Schliffeapper Derr ü. Schend Dunk, ibellermiffer Derr ü. Schend filmer nub Frauen. Gegep Deimich. Wile bed keiche Beildert nub Sichertnung, waren Judyspielen, Angebellige, Angebelliger Beildert nub Sichertnung, Malfengeber.
Der i. Alt ipfelt in einem Bichorberte, ber I. in ber Reichsfreit im bergeglichen Schliffe, ber I. in ber Reichsfreit im bergeglichen Bulleffe, ber I. in ber Reichsfreit im bergeglichen Bulleffe, ber I. in ber Reichsfreit im bergeglichten.
Berlermenbe Linge und Sonweiterungen anderfüllsten ber Lumer bes erfahrten Belleiperfanzlich.
Einde etwn 10 liter

Enbe etwn 10 Uhr.

Freitag 18. Ceptember gefchloffen. Broge emaillierte Bademanne

1 Leiterfinht und einfader Wafchtifd ju vertaufen.

Eltville, Rirchgaffe 6.

Ranenthalerftrafe 9. Sinterhaut, 2 Bim mermobnung ju bermieten Raberes Borberhans I. Stod